



KULTUR FAIR FINANZIEREN

www.netzwerk-kultur-dresden.de

Pressemitteilung

Dresden, 29. April 2016

Förderstau aufheben!

Freie Kulturszene fordert: Kultur fair finanzieren

Dresden steht vor der Herausforderung, in den nächsten Jahren große Integrationsleistungen meistern zu müssen. Dies nicht nur bezüglich vieler neu Zugezogener, sondern auch, um über die Gräben, die sich in den letzten Monaten in dieser Stadt auftaten, Brücken zu bauen.

Einmischung in den gesellschaftlichen Diskurs und dessen künstlerische und ästhetische Reflexion gehören zu den Kernkompetenzen von Kultur. Insbesondere die freie Kulturszene hat hier ein großes Potenzial. Durch Standorte in den Stadtteilen, große gesellschaftliche Akzeptanz, Bandbreite und Qualität der Angebote sowie hohe Besucherzahlen erreicht sie aktiv die Stadtgesellschaft.

Die etwa 60 institutionell geförderten Einrichtungen der freien Kulturarbeit tragen zum kulturellen Gesamtgefüge der Stadt wichtige Facetten bei. Allein zu 30 von ihnen kamen pro Jahr bei über 5.700 Veranstaltungen mehr als 500.000 Gäste aus der Stadt und darüber hinaus.

Die Träger der Freien Kulturszene fordern, dass der Förderstau der letzten Jahre behoben wird, um diese Arbeit auch in Zukunft zu meistern und sich den neuen Herausforderungen stellen zu können. Eine Evaluation in 32 von 61 Institutionen stellte einen zusätzlichen Mindest-Finanzbedarf von rund 1,2 Mio Euro fest. Hochgerechnet auf alle Institutionen wird eine Aufstockung der Fördermittel allein für die institutionelle Förderung um 2,0 Mio € benötigt!

Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der jahrelangen Lohnzurückhaltung der Kulturszene, die nunmehr nicht mehr länger tragbar ist. Zudem erfordert die Schaffung einer konstruktiven Diskurskultur in Dresden mehr als je zuvor aktive Kommunikation und Ansprache. Auch dafür bedarf es weiterer Mittel.

Die Vereine und weiteren Träger der freien Kulturarbeit fordern Mittel für:

- die tarifgemäße und leistungsgerechte Bezahlung der Mitarbeiter_innen
- eine Verringerung der Überstunden durch bessere Personalausstattung
- eine angemessene Honorierung der Freiberufler
- eine seriöse Ausstattung für Betriebskosten, Reparaturen, Investitionen oder Öffentlichkeitsarbeit

Entsprechend der Bedeutung und Leistung der freien Kulturszene in Dresden müssen städtische Mittel zur Verfügung gestellt werden. Nur so sind faire Arbeits- und Produktionsbedingungen möglich.

Zudem bedarf das Heinrich-Schütz-Konservatorium einer Erhöhung von 835 T€ und auch die Volkshochschule hat wegen ihres anstehenden Umzuges einen erheblichen finanziellen Mehraufwand.

Ein wesentliches Argument für die Einführung der Beherbergungssteuer in Dresden war bei der Beschlussfassung des Stadtrates im Juli 2015, dass die erwarteten zusätzlichen Gelder von 6 Mio. Euro auch an jene zurück fließen, die die Bereitstellung der kulturellen Infrastruktur gewährleisten.



KULTUR FAIR FINANZIEREN

www.netzwerk-kultur-dresden.de

Zahlen/ Fakten:

Ermittelter erhöhter Finanzbedarf in den Institutionen:

In 32 von 61 Institutionen wurde der aktuelle Status der Förderung und der Status der benötigten Mittel abgefragt: Ohne HSK und VHS ergibt sich somit ein

- zusätzlicher Finanzbedarf von rund 1,2 Mio € institutionelle Förderung
- hochgerechnet auf alle Vereine (ohne VHS und HSK) 2,0 Mio € institutionelle Förderung
- neuer Förderbereich: Kulturhauptstadtbewerbung 250 T€ Projektförderung
- Erhöhung der allgemeinen Projektförderung 150 T€ Projektförderung

Finanzierung: die Berherbergungssteuer

Bei kalkulierten Einnahmen von 6,0 Mio € im Jahr werden allein im Jahr 2016 Mehreinnahmen von 1,6 Mio € erwartet. Es können also insgesamt 7,6 Mio € zusätzlich in die Kultur fließen!

Verwendung der Gelder:

Neben der geforderten Aufstockung des Budgets der institutionellen Förderung um 2,0 Mio € fordern wir eine Aufstockung der allgemeinen Projektförderung um 150 T€ und die Schaffung eines temporären neuen Förderbereichs für bürgerschaftliche Projekte zur Vorbereitung der Bewerbung als eine europäische Kulturhauptstadt mit 250 T€.

Zudem ist die Klärung der finanziellen Probleme beim Heinrich-Schütz-Konservatorium und bei der Volkshochschule vonnöten.

Netzwerk Kultur Dresden:

Das offene und spartenübergreifende Netzwerk Kultur Dresden steht für kulturelle Vielfalt und deren Weiterentwicklung in der sächsischen Landeshauptstadt. Wir vereinen als Plattform von über 60 freien Kulturinstitutionen und -initiativen äußerst vielseitige Erfahrung und Kompetenzen, bündeln Interessen und setzen diese gemeinsam durch.

Seit der Gründung des Netzwerks im Jahre 2014 engagieren wir uns für faire Arbeitsbedingungen in der Kulturbranche, einschließlich der weiteren Erhöhung der städtischen Mittel für freie Kulturarbeit, für größere Transparenz in der Kulturpolitik und für Weltoffenheit in Dresden.

Zusammen mit Kultureinrichtungen der Kommune und des Landes sowie der Kreativwirtschaft fördert das Netzwerk Kultur Dresden das zivilgesellschaftliche Engagement und die Kultur des demokratischen Diskurses. Damit schaffen wir Möglichkeiten, gemeinsam Visionen für das künftige Zusammenleben in unserer Stadt zu entwickeln. www.netzwerk-kultur-dresden.de

Kontakt/ Sprecher_innen:

Jana Betscher / 0176 319 01 935 Frank Eckhardt / 0177 785 30 59
Magnus Hecht / 0170 346 94 68 Marcus Oertel / 0163 170 62 27